

Oktober  
2023

# Die Leserei



Unterstützt durch das Grundbildungszentrum der Hamburger Volkshochschule



ab Seite 5

## Wir waren auf der Buchmesse

Thema: Öffentlichkeitsarbeit

Die Leserei ist eine Zeitung von Menschen mit Lese- und Rechtschreib-Problemen aus Hamburg. Sie ist hauptsächlich für die Teilnehmenden in den Kursen der Hamburger Volkshochschule gedacht.

**Wir hoffen, dass die Zeitung viele Menschen erreicht. Und wir freuen uns auf Rückmeldungen und auf neue Texte für die nächste Ausgabe.**

**Trau dich und mach mit!  
Du kannst deinen Text auch mit der Hand schreiben.  
Bitte immer mit Vornamen und Datum.**

Gib deiner Kursleitung deinen Text, oder schicke ihn an:

Kerstin Wolf  
→ [k.wolf@vhs-hamburg.de](mailto:k.wolf@vhs-hamburg.de)  
oder an  
→ [alpha-team@web.de](mailto:alpha-team@web.de)

**Trau dich und mach mit!**

### V.i.S.d.P.

Kerstin Wolf  
→ [k.wolf@vhs-hamburg.de](mailto:k.wolf@vhs-hamburg.de)

Grundbildungszentrum  
Hamburger Volkshochschule  
Billstedter Hauptstr. 69a  
22111 Hamburg  
040 - 4273 120 86

Mit freundlicher  
unterstützung  
vom Verein:



→ [www.bildung-fuer-alle.eu](http://www.bildung-fuer-alle.eu)

### Redaktion:

Almut, Karin, Kerstin, Lea und Lena

### Layout und Gestaltung:

Lea Majeran  
→ [majeran.illustration@gmail.com](mailto:majeran.illustration@gmail.com)

### Bildnachweise:

Titelbild: Lea Majeran  
Illustrationen: Lea Majeran  
& Malika Teßmann  
Rätselbilder: Almut Schladebach  
Zeitungslogo: Benet Schladebach

## 4 Aktuelles & Thema: Öffentlichkeitsarbeit

- 4 Wer wir sind und was wir tun. & Wir beim Altonaer Theater.
- 6 Wir mit dem Alfa-Selbsthilfe Dachverband auf der Buchmesse
- 7 Fernsehdreh für das ZDF
- 8 Der Alfa-Selbsthilfe Dachverband e.V.
- 9 Alfa-Selbsthilfe Dachverband e.V. auf der Buchmesse in Leipzig

## 12 Alltag mit Schrift

- 12 Mein Alltag mit Schrift
- 13 Kopfsache
- 14 Auszug aus dem Buch „Entkommen aus dem Teufelskreis der Buchstaben“
- 16 Was haben Tarzan und Gwen Stefani gemeinsam?

## 18 Schreiberei – eure Texte

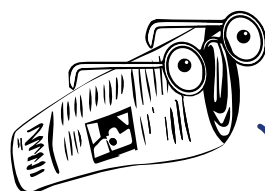
- 18 Gedichte "Hast du Töne"
- 19 Das Baum Rondel

## 20 Gastbeitrag

- 20 Das Gespenst im Gartenschuppen
- 24 Eine Geschichte weiterschreiben.

## 26 Rätsel

Dieses kleine Efeublatt zeigt an, dass ein Text oder Artikel zu Ende ist.



**Hinweis:**  
Wenn du die Leserei online liest, kannst du auf die mit einem Pfeil → markierten Links klicken, um zu der Web-Adresse weitergeleitet zu werden.

# Öffentlichkeitsarbeit

## Wer wir sind und was wir tun

*Text: Lena   Fotos: Kerstin*

Das Alpha-Team – wir sind eine Gruppe von Menschen mit Lese- und Schreibschwächen. Wir treffen uns jeden 2. Freitag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Zentralbücherei am Hühnerposten 1. Wir tauschen uns über eigene Erfahrungen aus und möchten das Thema in der Öffentlichkeit bekannt machen. Du fragst dich vielleicht, wie das geht ...



## Wir beim Altonaer Theater

Wir wurden Anfang des Jahres vom Altonaer Theater gefragt, ob wir sie bei ihrem neuen Stück „Die Bücherinsel“ unterstützen können. Das Theaterstück handelt von einer jungen Frau mit Liebe zur Literatur und ihren Schwierigkeiten mit dem Lesen.

Bereits während der Proben im März 2023 trafen wir uns mit den Schauspieler\*innen, die sich bereits sehr gut auf die Rollen vorbereitet hatten. Sie stellten Fragen und wollten wissen, ob die Reaktionen der Hauptfigur realistisch sind. Wir erzählten von unseren Erfahrungen und auch, wie die Menschen in unserer Umgebung reagieren. Insgesamt war es ein sehr interessanter Austausch. Und es stellte sich heraus, dass viele Reaktionen realistisch von den Schauspieler\*innen interpretiert worden sind.

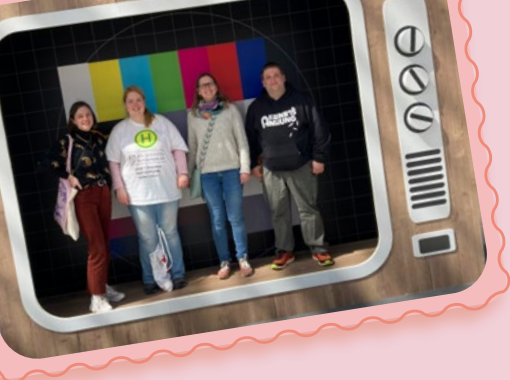
Das Theater lud uns zur Premiere des Stückes ein. Bei der Vorstellung am 6. Juni 2023 waren wir wieder vor Ort und informierten die Theaterbesucher\*innen: Wie viele Menschen sind eigentlich betroffen? Wie kann ich erkennen, ob jemand betroffen ist? Wo können sie Hilfe bekommen? Wir hatten einen Stand und verschiedene Flyer zum Thema Lese- und Schreibschwäche.



*Fragerunde nach der Vorführung in Altona*

Viele Besucher\*innen waren erstaunt und wussten gar nicht, dass ca. jede\*r 8. betroffen ist. Im Anschluss an die Vorstellung standen wir auf der Bühne. Der Intendant des Theaters gab uns die Möglichkeit zum Austausch mit dem Publikum. Er, die Schauspieler\*innen und die Zuschauer\*innen haben viele Fragen gestellt und wir berichteten über unsere persönlichen Erfahrungen.





## Wir mit dem Alfa-Selbsthilfe Dachverband auf der Buchmesse

Text: Lena Fotos: Lena & Lea

Der Dachverband verbindet deutschlandweit die Selbsthilfegruppen miteinander und fördert den Austausch untereinander. Er hat uns Ende April 2023 zur Buchmesse nach Leipzig eingeladen. Der Verband hat dort einen Messestand und betreibt Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit.



Liebe Grüße aus Leipzig <3

Hier konnten sich die Messebesucher\*innen informieren und beraten lassen.  
Wir unterstützten den Dachverband am Stand und hatten auch die Gelegenheit, uns auf der Messe umzusehen.

In unserer Halle war das Thema Bildung vorherrschend: Lehrbuchverlage, Medien wie Zeitungen und Fernsehen, Stände von Fachhochschulen und Universitäten, historischer Buchdruck und vieles mehr ...

Wir lernten das „Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen“ kennen. Sie setzen sich für mehr Literatur für blinde und sehbehinderte Menschen ein. Hier konnten wir unsere Namen in der Brailleschrift (Blindenschrift) mittels einer Stanzmaschine schreiben.



Mehr zu der Arbeit vom Dachverband findest du auf den Seiten 8-11.





## Fernsehreh für das ZDF

*Text: Lea & Lena    Fotos: Jessica Szczakiel*

Auch kommt es vor, dass wir manchmal von Journalist\*innen angefragt werden, die einen Beitrag zu dem Thema „Leben mit Lese-Rechtschreib-Schwäche“ machen möchten. So auch letztes Jahr. Da wurde unter anderem ein Mitglied aus unserem Team über ein halbes Jahr von einem Kamera-Team begleitet. Es wurden Aufnahmen gemacht, zu Hause, mit Freunden, bei Aktionen und beim Schreibkurs. Zu sehen war die Dokumentation am Dienstag 5. September 2023 im ZDF bei der Sendung „37 Grad“. Seitdem kann sie auch in der ZDF Mediathek jederzeit angeschaut werden.



→ [www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-immer-aerger-mit-den-buchstaben-100.html](http://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-immer-aerger-mit-den-buchstaben-100.html)

## Und noch vieles mehr

Wir, das Alpha-Team, freuen uns auf den Rest des Jahres, auf weitere spannende Events und Veranstaltungen, auf denen wir von unseren Erfahrungen berichten und über unsere Wünsche an den Umgang mit Lese- und Schreibschwäche sprechen können.





## **Der Alfa-Selbsthilfe Dachverband e.V.**

Wir sind ein Verband, der Selbsthilfegruppen unterstützt, Gruppen von Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben.

Wir möchten den Gruppen helfen, sich miteinander zu vernetzen. Wir informieren und stehen gerne in beratender Funktion zur Seite. So können wir z. B. helfen, mit euch neue Selbsthilfegruppen zu gründen. Da wir alle selbst Betroffene sind, können wir das ganz gut.

Es gibt ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und Grundbildung für alle. Selbsthilfegruppen ermöglichen diese Veränderung! Gemeinsam sind wir stärker. Weil das Thema mit Scham behaftet ist, ist es wichtig, darüber in der Öffentlichkeit zu sprechen. So schaffen wir mehr Verständnis für die Situation dieser Menschen.

Genau das tun wir mit unserer Arbeit im Dachverband. Denn Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten sind nicht dumm. Sie brauchen nur Unterstützung von uns, damit sie über ihre Situation sprechen können. Wir hoffen, dass sich in verschiedenen Städten mehr Selbsthilfegruppen bilden. Die möchten wir bei ihrer Arbeit unterstützen und stärken.

**Schließ dich uns an, wir freuen uns über deine Hilfe!**







Eine Gruppe der Alfa-Selbsthilfe am Stand

## **Alfa-Selbsthilfe Dachverband e.V.** **auf der Buchmesse in Leipzig**

**Text: Kerstin & Lena**

Durch eine großzügige Spende haben wir auf der Leipziger Buchmesse eine tolle Idee verwirklicht. Wir konnten einen Stand finanzieren, der zwar klein war, aber optimal genutzt wurde. Wir haben den Stand als Bushaltestelle eingerichtet. So haben wir die Besucher\*innen eingeladen, mit uns auf die Reise zu gehen, um in der Welt des Lesens heimisch zu werden.

Für 12 Personen aus unterschiedlichen Selbsthilfegruppen konnten wir die Reise bezahlen. Sie machten Standdienst und waren glücklich, dass sie die Buchmesse besuchen durften. Sie sind mit vielen neuen Eindrücken wieder nach Hause gefahren. Für viele war es der erste Besuch auf einer Buchmesse. Auf der Buchmesse konnten wir noch besser auf das Thema Lese- und Schreibschwäche aufmerksam machen und noch mehr Menschen erreichen. Aus unserer Sicht war die Buchmesse ein wirklicher Erfolg.

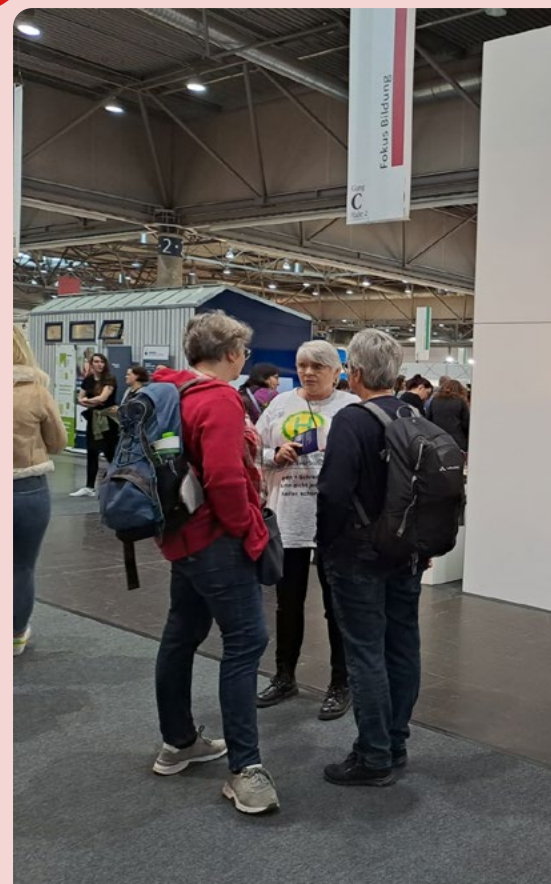
**Weitere Projekte stehen an.**  
**Wir brauchen in Deutschland mehr Selbsthilfegruppen, die den Betroffenen Mut machen, aus der Anonymität herauszufinden und sich um ihre Weiterbildung zu kümmern.**

*Hier habt ihr durch die Fotos einen kleinen Eindruck von der Buchmesse. 🍷*

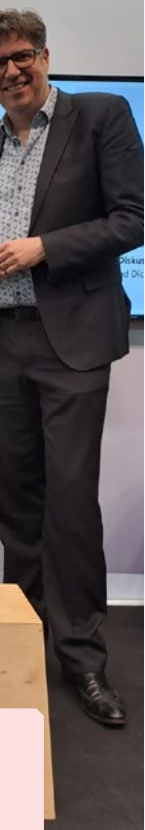


Staatsministerin für Kultur und Medien Frau Claudia Roth und Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Michael Kellner hatten ein offenes Ohr für uns.

Die Selbsthilfegruppe Wortblind aus Lüneburg war auch auf der Buchmesse.



Die Selbsthilfegruppe aus Muldental war zu Besuch gekommen.



Auch Altbundespräsident Joachim Gauck nahm sich Zeit für ein Gespräch.

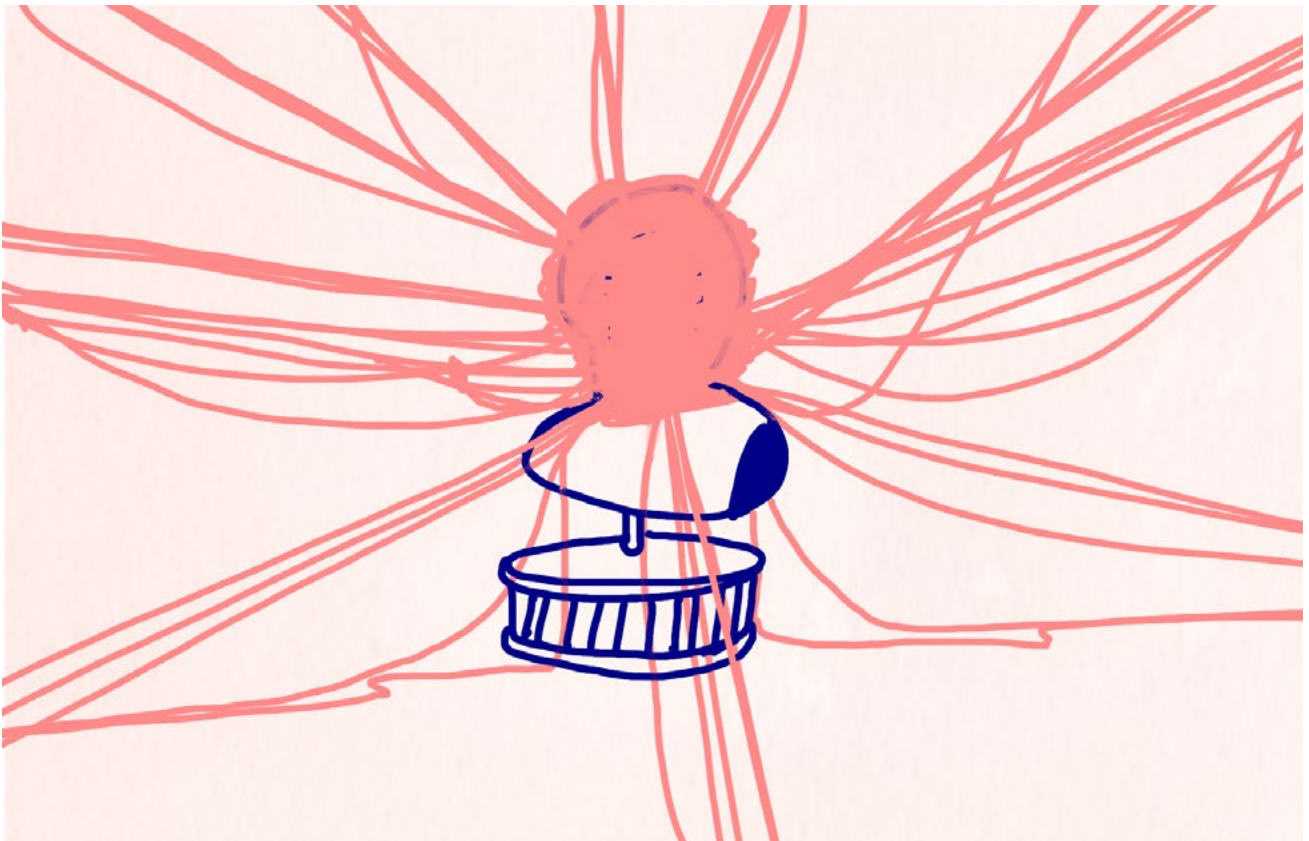
Wir kamen mit vielen interessierten Besucher\*innen ins Gespräch.



## Mein Alltag mit Schrift

*Text: Lena Illustration: Lea*

Beim Bahnfahren blinken einen von überall die bunten Monitore an. Wer am Jungfernstieg auf eine S-Bahn wartet, kann sich ihnen nicht entziehen. Große Beamer an den Wänden. Kleine Rollbanner an den Säulen. Egal in welche Richtung man blickt: Monitore. Viel zu viele. Wer braucht die? So viel Werbung, wozu? Damit die Stadt Einnahmen hat ... Ich bin genervt davon. Ich will diese Flut von überflüssigen Informationen nicht haben.



# Kopfsache

*Text & Illustration: Lea*

Was in meinem Kopf beim Umgang mit Schrift passiert.

Manchmal fühlt sich mein Kopf an wie ein Netz mit zu großen Löchern. Vor allem wenn ich meine persönlichen „Fehlerwörter“ wieder falsch schreibe.

Mit Fehlerwörtern meine ich bestimmte Wörter, die mir früher Probleme gemacht haben und die ich mittlerweile aber meist korrekt schreibe.

Mein Kopf fühlt sich dann an wie ein großer Gedankenknoten. Bei dem Versuch, ihn zu entwirren, wird dieser nur noch fester.

Wenn ich einen Text schreibe und währenddessen schon an das nächste Wort oder den nächsten Satz denke, dann vertausche ich Buchstaben oder lasse welche aus. Ich beginne Sätze nicht richtig oder beende sie nicht. Und Satzzeichen verliere ich.

Gelegentlich herrscht auch absolute Leere. Dann sind Wörter einfach weg. Dies passiert oft unter Zeitdruck. Dann stehen auch vertraute Wörter wie die Namen von Freunden oder meine eigene Adresse wieder auf wackeligen Beinen.

Kennst du das auch?  
Und was geht in deinem Kopf vor, wenn du schreibst?



# Auszug aus dem Buch „Entkommen aus dem Teufelskreis der Buchstaben“

Text: Karin Illustration: Lea

Schweigend gehe ich, wenn mein Lächeln meinen Traum umarmt. Jetzt erst fange ich an zu träumen und liebe meinen Traum und jedes geschriebene Wort. Sicher könnt ihr hieraus lesen, um welchen Traum es sich in meinem Leben handelt. Es hat viele Jahre gedauert, aber die Zeit wäre auch ohne Schreibenlernen vergangen.

## Die neue Welt

Wenn ich durch meine Gedanken ziehe, erschaffe ich neue Welten. Mir ist egal, ob um mich herum der größte Trubel herrscht. Ich werde ihn aus meiner Nähe weisen.

So hole ich mir die Farben und Düfte rein, die ich für meine Träume brauche. Und lasse die Tage und Nächte vergehen und versuche, einfach zu glauben, dass das, was ich tue, schon richtig ist, und hör nicht auf andere Gestalten. Wenn meine Träume mich zum Handeln zwingen, erschaffe ich neue Welten.

## Worum gehts denn

Ich sitze und hasse die Stille um mich herum und frage mich: Worum geht es im Leben eigentlich? Ganz leise lausche ich meinen übrig gebliebenen Gedanken, und frage mich: Worum gehts denn eigentlich? Geht es um die mutlosen, endlosen Tage oder um meine Selbstgespräche in schlaflosen Nächten?

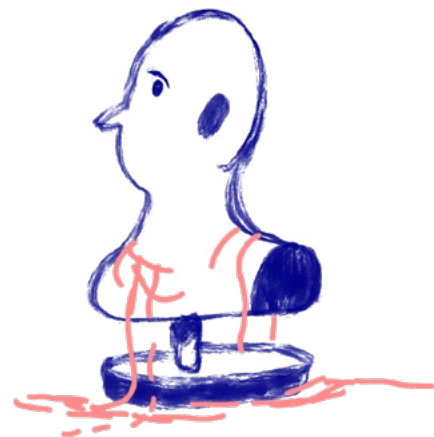
Sie murren und knurren und sagen mir, was ich nicht hören will. Sie erzählen von früher, von der Zukunft und vom Jetzt und nehmen mich in eine Zeit mit, in der ich niemals war.

Danach treiben sie mich in die tiefsten Tiefen meiner Seele und ins unendliche Gedankenmeer. Sie plappern von meinen Hoffnungen und Träumen, die sich nicht erfüllen. Oder von den Wünschen, die ich nie zu träumen wagte. Aber worum gehts denn wirklich? Es geht darum, nicht aufzugeben, niemals aufzugeben. Wer aufgibt, hat schon von Anbeginn verloren.

## Das Glück, gehört zu werden

Manchmal kommen Worte selten unter die Leute. Vielleicht wollte sie keiner hören. Der Nicht-sprechende nicht sagen. Der Zeitpunkt war falsch. Zu viele Worte im Umlauf. Oder war es die Befürchtung, nicht richtig zu sein?

Ich hatte Angst, erkannt zu werden, und zog es vor, nicht zu sprechen. Doch wenn ich sprach, hörte mich niemand. Die Worte kehrten ungehört zu mir zurück. Ich fragte mich, schätzt mich denn niemand, oder war es meine eigene Entscheidung, aus Angst nicht zu sprechen?



## Ohne einen Traum

Ich hangelte mich mit erschreckend trübem Blick durch die bodenlosen Schluchten, die die Schulzeit in mir schuf. Ich rannte immer wieder über Stock und über Stein. Bis ich endlich das Licht erblickte und meinen Traum im Kleinformat fand. Nun gehe ich ständig durch die Tiefen, durch die Schluchten in mir selbst. Längst schon sind sie hell erleuchtet, farbenfroh und ausgeschmückt. Jetzt erst fange ich an zu träumen und lebe meinen Traum.

Mein Wunschtraum, schreiben zu können, wurde Wirklichkeit, ich lebe ihn zu jeder Zeit. Er prägte mein Denken, mein Handeln und zeigte mir den Weg. Er leitete mich zum Ziel. Ich wünsche mir, dass jeder/ jede einen Wunschtraum hat. Denn Träume sind Anker. Wenn es dir mal schlecht geht, hast du immer noch die Träume. Welchen Traum hast du?



# Was haben Tarzan und Gwen Stefani gemeinsam?

Text: Almut, Lea, Kerstin & Lena

Foto: Lena

Es gibt Millionen Menschen auf der Welt, die Schwierigkeiten haben mit dem Lesen und Schreiben. So ist es nicht verwunderlich, dass sie auch in Geschichten vorkommen oder dass Menschen mit Lese-Rechtschreib-Schwäche auch mal berühmt werden. Hier kommt eine kleine, zufällige Zusammenstellung von ausgedachten Figuren so wie von berühmten realen Menschen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben.

## Erfundene Figuren

### Pippi Langstrumpf

Was wird aus Menschen, die trotz oder ohne Schulbesuch nicht lesen und schreiben gelernt haben? Werden sie glücklich? Eine von ihnen ist unter anderen Pippi Langstrumpf, die die Schriftsprache nur wenig beherrscht, aber dennoch glücklich ist. Was vielleicht auch daran liegt, dass Pippi mit Hilfe der Krummuluspillen nie älter als 9 Jahre wird.

### Tarzan

In der Romanserie „Tarzan bei den Affen“ steht, wie er lesen und schreiben lernt: Auf seinen Streifzügen durch den Dschungel entdeckt der 10-jährige die Hütte seines Vaters und dort findet er eine Fibel. Mithilfe der Bilder und der Bildunterschriften, deren Buchstaben er zunächst für „eine seltene Art Käfer“ hält, bringt er sich selbst das Lesen bei, was ihm bei den Abbildungen, die er aus der Dschungelwelt kennt, leichter gelingt als bei „Eisenbahn“ oder „Schiff“. Später bringt er sich auch das Schreiben bei und schreibt einen Liebesbrief an Jane.

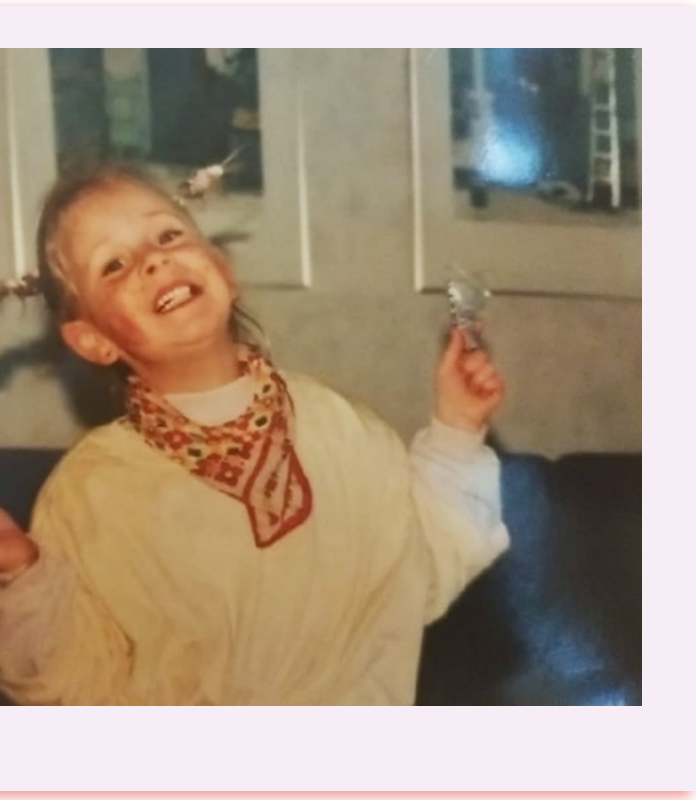




## Berühmte Menschen

### Gwen Stefani

US-Star Gwen Stefani, die ehemalige Frontfrau der Rockband „No Doubt“, hatte jahrelang unbemerkt Legasthenie. Erst durch ihre 3 Söhne entdeckte sie die Lese-Rechtschreib-Störung. „Eine Sache, die ich dadurch entdeckte, dass ich Kinder habe, ist, dass ich Legasthenikerin bin“, sagt Stefani in einer Podcast-Folge.



Sie glaubt, dass viele ihrer früheren Probleme und Entscheidungen auf die Schwäche zurückzuführen sind, die sich nun auch bei ihren Kindern bemerkbar gemacht hat. „Offensichtlich liegt es in den Genen“, erklärt die 54-Jährige. Die Kinder hätten „einige dieser Probleme“. Sie schrieb trotzdem Songtexte und stand auf der Bühne. Das machte sie selbstbewusst.

### Die schwedische Königsfamilie

Auch ein König ist nicht perfekt. König Carl Gustaf sowie seine Kinder Kronprinzessin Victoria und Prinz Carl Philip sind von Legasthenie betroffen. Legasthenie kann vererbt werden.

Prinz Carl Philip ist mit seiner Legasthenie an die Öffentlichkeit gegangen, nachdem er bei einem öffentlichen Auftritt ins Stottern gekommen war und einen Shitstorm über sich ergehen lassen musste. Die Beziehung zu seiner Frau Prinzessin Sofia gab ihm Kraft und Halt. Gemeinsam gründeten sie eine Stiftung für Menschen mit Lese- und Rechtschreibstörung.



Hier auf dieser Liste gibt es noch viel mehr berühmte Personen oder erfundene Figuren zu entdecken.

→ [www.alpha-fundsachen.de/prominente-mit-rechtschreibproblemen/](http://www.alpha-fundsachen.de/prominente-mit-rechtschreibproblemen/)

# SCHREIBEREI – eure Texte

Manchmal-4-Zeiler in Anlehnung an  
Rose Ausländer, geschrieben im Kurs  
„SchreibLust“ zum Thema „Hast du Töne“:

*Illustrationen: Malika Teßmann*

Manchmal  
Iltisgeräusche im Dach  
unheimliches Gejaule.  
Katzen mag ich lieber.

Rudolf



Manchmal  
ein Leierkastenmann.  
Passanten werfen Münzen  
in den Hut.

Ingo



Manchmal  
spielt die Musik  
heißen Beat.  
Tanzen will ich, tanzen!

Marlis



Manchmal  
höre ich das Rufen Indigener.  
Sind nicht da  
spüre sie doch

Sabine



Das Gedicht von Rose Ausländer und noch viele  
weitere Gedichte kannst du hier lesen und anhören:  
→ [www.deutschelyrik.de/manchmal-spricht-ein-baum.html](http://www.deutschelyrik.de/manchmal-spricht-ein-baum.html)

## Baum-Rondell

Die Bäume stehen im Grün.  
Es duftet herrlich  
und sie spenden Kühle.  
Die Bäume stehen im Grün.  
Das Gezweig ist voller Blätter  
und die Vögel zwitschern.  
Die Bäume stehen im Grün.  
Es duftet herrlich.

Ich pflanze einen Baum,  
weil der Frühling kommt  
und die Vögel singen.  
Ich pflanze einen Baum,  
er fängt an zu wachsen  
und alles ist grün.  
Ich pflanze einen Baum,  
weil der Frühling kommt.

Ingo



Ein Rondell ist ein Gedicht aus 8 Zeilen.  
Es steht immer 1 Gedanke in 1 Zeile.  
Ein Rondell besteht aus 5 verschiedenen Zeilen:  
Die 1., 4. und 7. Zeile eines Rondells sind immer gleich;  
die 2. und 8. Zeile eines Rondells sind ebenfalls gleich.

# GASTBEITRAG -aus Kassel

Ein Gastbeitrag aus einem Kurs von der VHS Kassel.  
Die Aufgabe war, den Anfang einer Geschichte weiterzuschreiben.

## Das Gespenst im Gartenschuppen

Text: Lea

Illustrationen: Malika Teßmann

Es war einer dieser langweiligen Sonntagnachmittage. Der Himmel war grau, der Nieselregen lud nicht gerade zum Spaziergang ein. Sonja setzte Wasser für einen Tee auf, als es plötzlich an ihrer Wohnungstür klopfte. ...

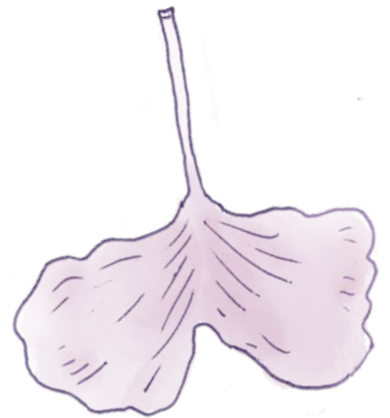
... Sie ging in Ruhe zur Tür. Es klopfte noch mal energisch. Als Sonja die Tür öffnete, erkannte sie ihre Nachbarin Ilse von oben.


Diese schien recht aufgeregt zu sein und war irgendwie auch leicht nass. „Oh gut, dass du da bist, Sonja. Bitte kannst du mir helfen? Ich traue mich da nicht wieder alleine rein, ... aber mein Schlüssel ist noch da, und ...“ Aufgeregt redete Ilse auf Sonja ein.

„Nun atme erstmal ganz ruhig durch. Wo hast du denn deinen Schlüssel verloren?“ Sonja ließ ihre Nachbarin in den Flur und reichte ihr ein Handtuch. Ilse nahm es zwar, aber klammerte sich nur daran fest und sagte nun mit ernster Stimme und stechendem Blick:

„Ich glaube, ich habe ein Gespenst im Gartenschuppen gesehen, Sonja. Ein wahrhaftiges Gespenst.“

„Bitte?!“






*„Ich bin gerade runter, um nach einer Leiter zu suchen, weil Björn doch meinte, er hätte da mal eine gesehen, für die neue Lampe, weißt du — aber egal —, auf jeden Fall: Ich geh also zu dem Schuppen, der Hausschlüssel passt auch, ist nur bisschen eingerostet und als ich gerade denke, ich habe die Leiter gefunden — ist zappenduster da drin, ich sag es dir —, fühle ich einen eiskalten Luftstoß, und direkt vor mir im Dunkeln ertönt ein Kreischen und Kratzen. Das ging durch Mark und Bein. Ichühl es jetzt noch. Nicht von dieser Welt. Da ist ein Gespenst drin, Sonja! Ich sag es dir!! — Aber auch mein Schlüssel ... Und alleine geh ich da sicher nicht mehr hin.“*

Sonja lauschte dem Redeschwall ihrer Nachbarin und konnte nicht ganz glauben, was sie da hörte. Sie bemerkte aber, dass es Ilse sehr ernst war. Sonja blickte aus ihrem Fenster und sah, dass die Wolkendecke sich immer mehr verdunkelte. Ein Gewitter braute sich zusammen. Der Wasserkessel zischte noch ruhig vor sich hin.

*„Ok! Ich vermute mal, da ist einfach was umgefallen und das hat dir ’nen Schreck eingejagt. Wollen wir gemeinsam kurz runtergehen und den Schlüssel holen?“*

*„Ja, bitte!“, erwiderte Ilse erleichtert. Sonja schnappte sich ihre Regenjacke.*



Die beiden Frauen gingen das alte Treppenhaus hinunter in den Keller, der zum Hinterhof führte. Der fast vollständig zugewachsene Schuppen lag hinter dem Gemeinschaftsgarten im dunklen Schatten einer Mauer am anderen Ende des Hofes. Der Nieselregen entwickelte sich langsam zu einem ausgewachsenen Regen. Grummeln drang durch die dunkle Wolkendecke am Himmel. Sonja wurde es nun auch mulmig im Magen, doch sie wollte es einfach schnell hinter sich bringen und zurück in ihre trockene Wohnung. Sie schritt schnell voran zum Schuppen.

Ilse hastete ihr hinterher und raunte: „Siehst du, die Tür ist noch auf. Irgendwo da müsste mein Schlüssel liegen. Danke, dass du mitgekommen bist!“ Angekommen an der offenen Schuppentür, schauten sich die beiden um. „Ah, ich glaube, da liegt er.“ Sonja ging ein paar Schritte in den dunklen Raum. Sie hob den Schlüssel auf und sah sich um.

In der Dunkelheit war es schwer, Genaues zu erkennen, doch sie erahnte, dass dieser Ort sehr vollgestellt war mit allerlei verstaubten Gartengeräten und verwaisten Möbeln. Könnte das dort hinten die Leiter sein, die Ilse suchte? Sie machte noch einen Schritt in den Raum hinein.

Ein greller Blitz erleuchtete den Raum vor ihr. Schatten huschten umher. Ein großes unförmiges Wesen mit unzähligen silbern leuchtenden Augen erschien vor Sonja. Ein Kreischen und zischen erfüllte den ganzen Raum.



Sonja schrie auf und stolperte rückwärts in Ilse hinein, die erstarrt an der Türschwelle stand. „Hast, hast, hast du es auch gesehen? Es war wirklich ein Gespenst!!!“, stotterte Ilse. Sonja, sprachlos vor Schreck, packte ihre Nachbarin am Arm und rannte, so schnell sie ihre Füße trugen, zurück zum Wohnhaus, möglichst weit weg von dem Gartenschuppen, der nun wieder im dunklen Schatten lag. Das Pfeifen des Teekessels ging unter im Grollen des Donners.

Das Gewitter verzog sich nach einer Weile und der Himmel zeigte sich wieder in einem warmen, ruhigen Grau. Letzte Regentropfen landeten auf dem, mit Efeu bewachsenen Dach des Gartenschuppens. Die offene Tür des Schuppens knarzte leicht, als die Waschbärin daran entlang schlich. Sie schnupperte kurz nach draußen und trottete leise aus dem Schuppen hinaus, gefolgt von fünf kleinen Waschbärjungen. Nach dieser Aufregung hoffte sie, auf dem benachbarten Friedhof ein ruhigeres Plätzchen zu finden.

Die Geschichte von dem Gespenst im Gartenschuppen wurde noch über Jahre in der Nachbarschaft weiter erzählt.



## Eine Geschichte weiterschreiben

Wie geht es weiter? Lies den Anfang und schreibe die Geschichte zu Ende. Sende deine Geschichte an die Leserei-Redaktion. Dann erscheint sie im nächsten Heft.

**Kerstin saß an einem schönen Sommertag  
in ihrem Garten im Liegestuhl.  
Die Vögel zwitscherten im Apfelbaum.  
Sie las ein Buch. Gerade als es spannend wurde,  
da rief ihre Mutter aus dem Haus heraus nach ihr. ...**





# RÄTSEL

## Finde den Fehler

1

JETZT ONLINE-TICKET KAUFEN



AKTUELLE EINSCHRÄNKUNGEN

NATURBAD STADTPARKSEE  
SCHLIESST AB DEM 28.08.2023

Das Naturbad Stadtparksee ist  
bereits geschlossen.

Folgende Sommerfreibäder sind  
jedoch weiterhin geöffnet:

- [Sommerfreibad Bondenwald](#)

2



3



Auf der Web-Seite:

→ [www.alpha-fundsachen.de](http://www.alpha-fundsachen.de)

sammelt Almut Schladebach Fehler,  
die sie im öffentlichen Raum gefunden hat.

Lösung:  
1. sind anstelle von sich.  
2. Hähnchen  
3. Strauchtomaten

Das gedruckte Magazin gibt es kostenlos für die Teilnehmer\*innen in den Grundbildungskursen der VHS-Hamburg. Für alle anderen online auf der Web-Seite: → [vhs-hamburg.de](https://vhs-hamburg.de) → Grundbildung → das-Alpha-Team



Nr. 1



Nr. 2



Nr. 3



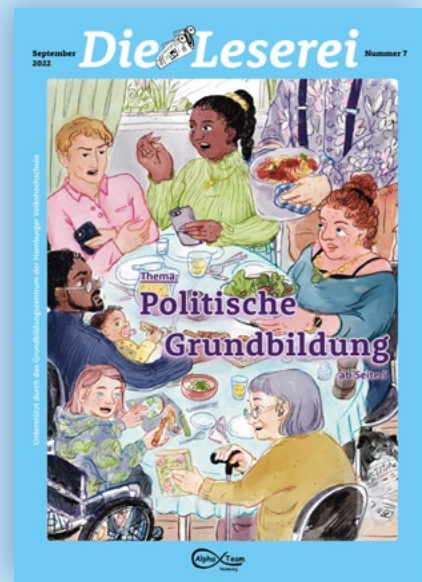
Nr. 4



Nr. 5



Nr. 6

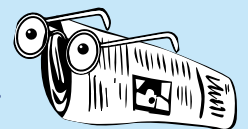


Nr. 7



Nr. 8

Die nächste Ausgabe  
der Leserei kommt 2024! Wir hoffen,  
dir hat das Magazin gefallen.  
Bis zum nächsten Mal in der Leserei.  
Dein Alpha-Team



Weitere Informationen  
zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung:

Lesen und Schreiben  
für Erwachsene



Alfa-Telefon 0800-53 33 44 55

Volkshochschule:  
→ [vhs-lernportal.de](https://vhs-lernportal.de)  
→ [grundbildung.de](https://grundbildung.de)

Bundesregierung:  
→ [alphadekade.de](https://alphadekade.de)

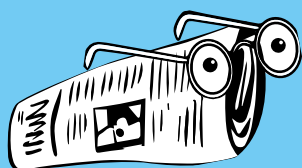
Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e. V.:  
→ [alphabetisierung.de](https://alphabetisierung.de)

Sammlung von Informationen zu den Themen Alphabetisierung, Analphabetismus, Grundbildung und Legasthenie:  
→ [alpha-fundsachen.de](https://alpha-fundsachen.de)

VHS-Hamburg und Alpha-Team:  
→ [vhs-hamburg.de](https://vhs-hamburg.de) → Grundbildung → das-Alpha-Team

Das **Alpha-Team** trifft sich immer am zweiten Freitag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Zentralbücherei am Hühnerposten 1, (Nähe Hauptbahnhof). Während der Pandemie auch online.

E-Mail: [alpha-team@web.de](mailto:alpha-team@web.de) Telefon: 0151-232 19 000



Das Alpha-Team erreichst du jetzt auch über WhatsApp! Du kannst dem Alpha-Team ein Sprachmemo schicken. Oder du schreibst dem Alpha-Team über den WhatsApp-Chat.

